

Anfrage

der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Helga Krismer-Huber

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf

betreffend Wolfsmanagementplan 2012- fehlende Umsetzungsmaßnahmen

2012 wurde unter Mitwirkung der Bundesländer und zahlreicher ExpertInnen im Rahmen der Koordinierungsstelle für große Beutegreifer ein Wolfsmanagementplan für Österreich erstellt. Dieser enthält neben den Zielen „Schutz des Wolfes“ und „Gewährleistung eines konfliktfreien Zusammenlebens mit dem Wolf“ die Instrumente um diese Ziele zu erreichen. Hier gehören vor allem Herdenschutzmaßnahmen samt Begleitprogrammen mit umfangreicher Information und Präventionsberatung sowie das Wolfsmonitoring dazu.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Was ist seit der Fertigstellung des angeführten Wolfsmanagementplans im Dezember 2012 konkret in Niederösterreich passiert? Welche Präventionsmaßnahmen wurden seither wann, wo und in welchem Umfang gesetzt und gefördert?
2. Seit wann genau befindet sich dieser Managementplan auf der Homepage des Landes Niederösterreich und auf welchen Unterseiten war er seit der Fertigstellung zum Download verfügbar?
3. Wie viele offizielle Informationsveranstaltungen seitens des Landes bzw. der Landesregierung hat es seit Fertigstellung des Managementplans 2012 gegeben?
4. Wie viele Schaf- und Ziegenherden werden seit 2012 fachgerecht und aufbauend auf den internationalen Standards für Herdenschutz vor Übergriffen durch Beutegreifer in Niederösterreich geschützt, so wie es der Managementplan vorsieht? Gibt es dazu jährliche Statistiken? Wenn ja, bitte um Auflistung.
5. Welche Summe an Entschädigungen hat das Land an Betroffene für von Wölfen verursachte Risse seit 2012 pro Jahr gezahlt?
6. Wer berät in Niederösterreich von offizieller Seite zum Thema Herdenschutz und wie viele Beratungen haben von wem seit dem Jahr 2012 pro Jahr stattgefunden (aufgeschlüsselt nach Institution)?
7. Wie oft pro Jahr wurde die Nationale Beratungsstelle Herdenschutz seit dem Jahr 2012 hinzugezogen, um die betroffenen Landwirte seriös über Herdenschutz zu informieren?
8. Was wurde aus dem geplanten Monitoring-Projekt in Niederösterreich? Wie viele Wölfe wurden mit Sendern ausgestattet, wie viele Meldungen sind seither über die Melde-Stelle eingegangen?

(siehe <https://www.noen.at/niederoesterreich/politik/lage-spitzt-sich-zu-jaeger-fordern-wolf-regulierung-woelfe-wolf-regulierung-jaeger-kritik-wwf-61079985>)

9. Gegenüber Medien wurde eine Arbeitsgruppe unter Einbindung verschiedenster Interessensgruppen genannt, die sich mit dem Management und dem Monitoring der Wölfe in Allentsteig beschäftigen soll.
 - a. Welche Organisationen wurden für diese Arbeitsgruppe eingeladen und welche nehmen regelmäßig teil?
 - b. Wie oft hat diese Arbeitsgruppe in den jeweiligen Jahren bereits getagt?

10. Das Land Salzburg hat einen eigenen Wolfsbeauftragten eingesetzt, der als erste Ansprechstelle unterstützt und über professionellen Herdenschutz informiert und aufklärt. Planen Sie einen solchen Wolfsbeauftragten auch in Niederösterreich? Wenn ja, bis wann; wenn nein, warum nicht?